

Mittwoch, 08. Mai 2013 22:27 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-kurier.de/region/12909087.htm>

WIESBADENER KURIER

ANDERE SPORTARTEN

Kein Zweifel mit No Doubt - Elliott Gordon gewinnt S*-Springen im Adamstal

11.03.2013 - WIESBADEN

Von Sebastian Poser

Die Aufregung war verständlich. Vor dem ersten großen Auftritt im neuen Jahr. Schließlich wollte No Doubt weder die Zuschauer im Wiesbadener Adamstal noch seinen Reiter Elliott Gordon enttäuschen. Ein Schnauben hier, ein nervöser Kopfwackler dort. Die Aufregung war abgelegt. Der Wallach legte einfach los. Und wie: In 35,91 Sekunden ließ No Doubt an keinem einzigen Hindernis Zweifel an seinem Erfolg aufkommen, trug den Reiter des Wiesbadener RFC fehlerfrei zum Sieg im mit insgesamt 1700 Euro dotierten S*-Springen mit Stechen. Der Premiersieg des Briten in dieser Saison, sein erster Erfolg bei der höchstklassigen Prüfung des von der Reitergruppe Wiesbaden ausgerichteten Springturniers. „Er hat alles gegeben und alles risikiert, ist schnell geritten und hat enge Wendungen hingelegt“, lobte RG-Sprecherin Renate Harenberg. Hinter Gordon sprangen die Wallauerin Franziska Baum-Gundlach auf Dellorens Rücken (37,21) und Thomas Wittemer (RSG Worms-Pfeddersheim) im Sattel von Fee (38,76) auf die Plätze zwei und drei, lieferten ebenfalls erste Kostproben der guten Form, in der sich Rösser und Reiter offenbar befinden.

Großer Andrang

Ein Fingerzeig für die anstehende Freiluftsaison, die ihren Anfang im Adamstal nahm. „Auch deshalb ist unser Turnier immer gut besucht, sowohl von Reiter- als auch von Zuschauerseite. Die Interessierten sind einfach gespannt auf die neue Saison, wer wie in Form ist oder wer ein neues Pferd hat. Zudem sind wir durch die Halle unabhängig von der Witterung“, begründet Harenberg den einmal mehr großen Andrang im Adamstal, der das 40-köpfige RG-Organisationsteam beim in der kommenden Woche anstehenden Dressurturnier zwar vor größere (organisatorische) Probleme stellen dürfte, während der Spring-Prüfungen allerdings das Höchstmaß des Zumutbaren nicht überschritt. „Zu wenige Teilnehmer und Zuschauer wären schlecht für das Geschäft, weil der Werbeeffect für die Sponsoren geringer würde. Und durch die Geldgeber finanzieren wir schließlich unser Turnier. So aber“, sagt Harenberg, „schaffen wir eine Atmosphäre, in



In 37,21 Sekunden auf Platz zwei: Franziska Baum-Gundlach auf Delloren.

Foto: rscp

der sich alle wohlfühlen. Ein volles Haus ist für alle schöner und es macht den Reitern richtig Spaß.“

Besonders denen, die mit Siegen einen perfekten Start ins neue Reitjahr feierten. Wie Christian Brühl von der RSG Gestüt Höhenhof Reckershausen, der auf Neugschwent's Contex das S*-Springen vor Franziska Baum-Gundlach und Frank Wagner (RSV Käshofen) gewann. Oder eben Elliott Gordon. Trotz aller Aufregung.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main